Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

№ 4. Neuenbürg, Mittwoch den 14. Januar 1852.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Auf den durch die Bitte mehrerer Pfarrämter herbeigeführten Antrag der beiden obersten Kirchenbehörden hat das K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens an das Ministerium des Innern das Ansinnen gestellt, auszusprechen, daß diejenigen Stiftungen, auf deren Rechnung inzwischen das Regierungsblatt für die Pfarrämter angeschafft worden ist, auch verpflichtet seyen, für dieselben den Staatsanzeiger anzuschaffen, da derselbe für die Pfarrämter wegen der mannigfachen auch für sie Interesse habenden Verfügungen unentbehrlich sey, und die Verpflichtung der Stiftungen hiezu, wie sie schon an sich in der Natur der Sache und ihrer Verpflichtung, die amtlichen Bedürfnisse der Pfarrämter zu bestreiten, begründet sey, sich insbesondere aus Punkt e der K. Verordnung vom 22. Januar 1807 ergebe.

Nachdem der K. Geheimerath, welcher hierüber gehört worden ist, die Verpflichtung der Stiftungen für begründet erkannt hat, werden die gem. Aemter davon mit dem Auftrag in Kenntniß gesezt, den Staatsanzeiger sofort vom 1. d. M. an für die Pfarrämter auf Kosten der betreffenden Stiftungen zu bestellen und ihn wie die Regierungsblätter zu sammeln.

Bemerkt wird, daß der Preis eines Exemplars des Staatsanzeigers für die Stiftungen vom 1. d. M. an auf 3 fl. 30 kr. festgesezt werden wird.

Den 5. Januar 1852.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Von nachbenannten öffentlichen Rechnern, welche vom Amt abgetreten und deren Rechnungen geprüft und abgehört sind, befinden sich die Dienstkautionsurkunden noch in Verwahrung des Oberamts. Um diese Urkunden zurückgeben zu können, werden die betreffenden Gemeinde- und Stiftungsräthe aufgefordert, binnen 14 Tagen die nach §. 13 der Ministerialverfügung vom 8. Juli 1828 (Regbl. S. 604) erforderlichen Erklärungen hieher einzusenden.

Den 10. Januar 1852.

K. Oberamt.
Baur.

Namen der Rechner:

Stadtbauverwalter Seeger in Neuenbürg.
Gemeindepfleger H. Fieß in Arnbach.
" J. Jäck daselbst.
" J. Höll daselbst.
" J. A. Kull von Bernbach.
" Proß in Calmbach.
" Frölich in Conweiler.
Waldmeister M. Jäck daselbst.
" jg. D. Jäck daselbst.
Gemeindepfleger Bäuerle in Engelsbrand.
Leihkassier Burghardt daselbst.
Gemeindepfleger Wurster in Enzklösterle.
" Schwitzgäbele in Grunbach.
" Friedr. Gräßle in Herrenalb.
Afterschlagrechner derselbe.
Gemeindepfleger Treiber in Höfen.
" alt J. G. Bertsch in Igelsloch.
" J. Bertsch daselbst.
" Finter in Oberniebelsbach.
" Großmann in Ottenhausen.
" Weik in Salmbach.
" Schmalz in Schwann.
" Nothacker in Schwarzenberg.
" Kling daselbst.
" G. Glauner in Unterniebelsbach.
" Dittler daselbst.
" Fr. Keck in Waldrennach.
Schulbauverwalter Schwämmle in Maisenbach.
Gemeindepfleger M. König in Dobel.
" Bäzner in Rudmersbach.
" Chr. Fr. Knöller in Neusaz.
" Stoll in Unterkollbach.
" J. A. Schwämle in Maisenbach.
" Ebner in Bernbach.
" Lörcher in Unterlengenhardt.
" Kugele daselbst.
" Oelschläger in Langenbrand.

Gemeindepfleger Gall in Dennach.
" J. Seufer in Gräfenhausen.
" T. Ilg in Birkenfeld.
" Keck in Enzklösterle.
" Kirchherr in Grunbach.
" A. Fischer in Langenbrand.
" Rothfuß in Dobel.
" Rauschenberger in Enzklösterle.
Stiftungspfleger jg. H. Fieß in Arnbach.
" F. Pfrommer daselbst.
" G. A. Kull in Bernbach.
" Dürr in Calmbach.
" Losch daselbst.
" M. Jäck in Conweiler,
" Merkle in Dennach.
" Scheck in Herrenalb.
" Finter in Oberniebelsbach.
" Kull in Rothensohl.
" Burghardt in Schömberg.
" Reichstetter in Waldrennach.
" Haas in Conweiler.
" Scheurer daselbst.
" Kling in Schwarzenberg.
Schulfondspfleger G. Stahl in Oberlengenhardt.
Stiftungspfleger Müller in Neuenbürg.
" Greul in Neusaz.
" M. Keck in Waldrennach.
" Dittler in Unterniebelsbach.

Neuenbürg.

Zu Einsendung der Berichte über die im vorigen Monat vorgekommenen Gemeinderathswahlen wird noch Frist bis 21. d. Mts. gegeben. Die bis dahin nicht eingekommenen Berichte wird man durch Wartboten abholen lassen. (s. Enzthäler 1851. Nro. 96.)

Den 13. Januar 1852.

K. Oberamt.
Baur.

Loffenau,
Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Bei der in der Verlassenschaftssache des gestorbenen Michael Adam, gewesenen Mahlmüllers und Gassenwirths von Loffenau, am 24/28 Oktober v. J. gepflogenen Verhandlung der Theilungsbehörde wurde der Wittwe des Adam, nach Verzichtleistung der Kinder auf die väterliche Erbschaft, der Vermögensrest für ihre denselben übersteigende Beibringensforderung zugetheilt.

Diejenigen etwaigen Gläubiger des Adam, welche noch Ansprüche an den Vermögensnachlaß desselben machen zu können glauben, werden daher aufgefordert, solche binnen der Frist von 30 Tagen bei dem Amtsnotariat Wildbad anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls angenommen werden würde, daß sie jene Verhandlung der Theilungsbehörde nach allen Beziehungen, insbesondere die Einweisung der Wittwe Adam in den Besiz des Vermögensrests anerkennen.

So beschlossen im Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg, den 31. Dezember 1851.

Lindauer.

Forstamt Altensteig.
Revier Grömbach.

Verkauf von Langholz und Hopfenstangen.

Mittwoch den 21. dieses Monats,
Morgens 9 Uhr,
werden aus den Staatswaldungen bei Edelweiler 482 Stämme tannen Langholz und
5513 Stück Hopfenstangen
im Hirsch in Edelweiler versteigert werden, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen sind.

Den 8. Januar 1852.

K. Forstamt.
Grüninger.

Grunbach.

Gläubiger-Aufruf.

Gottlieb Schroth, Bauer, mit Familie, und die Eyefrau des im April v. J. entwichenen Konrad Schaab, Taglöhners, von hier, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen, von heute an gerechnet, dem Unterzeichneten anzumelden, widrigenfalls späterhin keine Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte.

Den 7. Januar 1852.

Schuldheissenamt.
Rittmann.

Schömberg.

Verkauf der hiesigen Zehntfrüchte.

Am künftigen Freitag den 16. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
kommen 51 Simri Roggen und
58 " Haber
auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 12. Januar 1852.

Gemeinderath:
dessen Vorstand
Schuldheiß Reuther.

Altensteig Stadt.

Langholz-Verkauf.

Dienstag den 20. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,
werden auf hiesigem Rathhaus aus dem Sadtwald Priemen ca. 130 Stämme Floßholz, darunter 70 starke Holländerstämme und ca. 90

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stück Sägklöze im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Januar 1852.

Aus Auftrag:
Waldmeister Gürr.

Druckfehler:

In Nro. 3, Seite 10, erste Spalte dritte Linie von oben soll es statt „lezten" heißen: „19ten" (Montag).

Kapff.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die Bierbrauerei und Bierschank im Namen meines Vaters fortbetreibe und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch bestens.

Christian Vogt,
Bierbrauer.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 8. Januar. Das Schicksal der deutschen Flotte ist entschieden. In der gestrigen Bundestagssizung wurde deren Auflösung beschlossen. Der Militärausschuß ist mit der Berichterstattung über die Ausführung des Beschlusses beauftragt. (A. Z.)

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschließung die ev. Pfarrei Eltlingen, Dek. Leonberg, dem Pfarrer Ostertag zu Freudenthal, Dek. Besigheim — die erl. Aktuarsstelle bei dem Oberamt Ludwigsburg dem Verweser derselben, Regierungsreferendär Klett — die erl. Sekretärsstelle bei dem Justizministerium dem Kriminalamtsaktuar Gunzert von Stuttgart — die erl. Gerichtsaktuarsstelle in Welzheim dem Amtsnotar Rau in Neuenstein, OA. Oehringen — die Amtsnotarsstelle in Hayingen, OA. Münsingen, dem Amtsnotar Adam in Schelklingen, OA. Blaubeuren — die Buchhalterstelle bei der Oekonomieverwaltung in Winnenthal dem bish. prov. Buchhalter Braun definitiv gnädigst zu übertragen geruht — den Kanzlisten Nieß bei der Regierung des Donaukreises wegen durch körperliche Leiden herbeigeführter Dienstuntüchtigkeit — und den Präceptor Esenwein an dem Pädagogium zu Eßlingen, seinem Ansuchen gemäß, wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand gnädigst versezt — sowie den Justizreferendär 1. Kl. Heinr. Aug. Grub von Illingen, OA. Maulbronn, in die Zahl der Rechtskonsulenten aufzunehmen geruht. Derselbe hat Waldsee zu seinem Wohnsiz gewählt.

Die patron. Nomination des Predigtamts-Kand. Herrm. Halm aus Hirschlanden auf die 2. Stadtpfarrstelle in Waldenburg, Dek. Oehringen, ist landesh. bestätigt worden.

Diensterledigungen:

Eine Regimentsarztstelle in der Garnison Ludwigsburg — die Stelle eines Administrativreferenten bei der Ablösungskommission mit dem Titel eines Regierungsraths (1500 fl.) — das Amtsnotariat 1. Kl. Neuenstein, OA. Oehringen, das zu Schelklingen OA. Blaubeuren (300 fl.) — die Aktuarsstelle bei dem Kriminalamt Stuttgart — und eine Kanzlistenstelle bei der Regierung des Donaukreises.

Erledigt:

Der Schuldienst zu Holzhausen, Dek. Göppingen (250 fl.) — und der Mädchen-Schuldienst zu Calw (407 fl. 30 kr.)

Calmbach. Se. Maj. der König haben auf die am 1. Januar veröffentlichte Bitte um milde Gaben für die vielen Nahrungslosen in den ärmsten Orten des Oberamts Neuenbürg unserm Bezirkswohlthätigkeitsverein noch an demselben Tage mit einem Geschenk von Ein Tausend Gulden aus Höchstihrer Oberhofkasse allergnädigst bedacht und uns Solches unter Anfügung entsprechender fürsorglicher Bestimmungen zu zweckmäßigster Verwendung der Königlichen Gabe huldvollst mittheilen lassen, wofür der Unterzeichnete den schuldigen ehrfurchtsvollsten Dank öffentlich zu bezeugen beauftragt ist. Für den Vereinsausschuß: Pfarrer Steinbeis.

(St.-Anz.)

Großgartach, OA. Heilbronn, 1. Jan. Es hat sich hier nachstehender Fall ereignet, der, je seltener er ist, um so mehr der Oeffentlichkeit übergeben zu werden verdient: Vor circa 12 Jahren kamen auf der Bleiche einem hiesigen Einwohner zwei Stück Leinwand abhanden, ohne daß bis jezt Näheres hierüber bekannt wurde. Heute Nacht nun wurden den beiden Erben des bereits Verstorbenen Jedem ein Paket in die Wohnung gelegt, bei dessen Oeffnung sich je 3 Kronenthaler nebst folgendem Schreiben vorfanden: „Ich wünsche Euch ein glückliches neues Jahr und mir Gesundheit und Kräfte, daß ich kann in diesem Jahr meine Schuldigkeit für Euer Tuch abtragen. Es gehet mir wie David: Herr meine Sünde ist immer vor mir, so oft ich Euch sehe, aber gedenke nicht der Sünde meiner Jugend, aber gedenke meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit um Deiner Güte willen. Wer nicht weiß, was Gewissensbisse sind, der kommt freilich nicht dazu, Gestohlenes wieder zurückzugeben; tausend Gedanken sind mir durch den Kopf gegangen auf welche Weise ich es wieder vergüten kann. Ich weiß auch nicht, welchem das Hänfen oder Werge gehört, ich werde es doch erfahren, wem das Eine oder das Andere gehört, abschläglich 3 Kronenthaler; damals war ich in der Noth, aber das Gesez sagt: Du sollst nicht stehlen. Wenn ich wieder Erspartes habe, will ich meine

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Schuldigkeit voll bezahlen, ich schäze Jedes zu 40 Ellen." (H.T.)

Hessen-Kassel.

Fulda, 7. Jan. Unserem Bezirke ist die erfreuliche Nachricht geworden, daß die preußische Regierung über 16,000 Thaler angewiesen hat, womit die Liquidationen für erlittene Beschädigungen an Häusern, Gärten und Feldern, sowie für Fourage- und Fuhrenlieferung der Gemeinden zur Zeit der Schlacht von Bronzell berichtigt werden sollen. (Fr.J.)

Ausland.

Großbritannien.

London, 6. Jan. Das Schiff „Amazon" nach Westindien und den Golf von Mexiko bestimmt, ist auf offenem Meere verbrannt, und es verloren 134 darauf befindliche Personen das Leben und nur 21 kamen durch das Rettungsboot davon, welche von dem Schiffe Marsden aufgenommen wurden, das die Nachricht nach Plymouth brachte. (St.Anz.)

Paris, 6. Jan. Die Lage gestaltet sich mehr und mehr ruhig in Frankreich. Die Journale äußern sich noch mit großer Zurückhaltung. Es ist dies zu großem Theile dem Umstande zuzuschreiben, daß, da das seit den Dezemberereignissen angekündete neue Preßgesez noch nicht erschienen ist, die Journale nicht wissen, wie weit sie gehen können, ohne sich zu kompromittiren. Die Veröffentlichung dieses Gesezes wird übrigens gleichzeitig mit der neuen Verfassung erwartet, die, wie auch heute versichert wird, in einigen Tagen zur Kenntniß des Volkes und zugleich in Vollzug gebracht werden soll. Dem Vernehmen nach ist die Verfassung nunmehr vollständig ausgearbeitet. Es wird als positiv mitgetheilt, daß ihre Bestimmungen nur wenig von den Angaben abweichen werden, die in der lezteren Zeit darüber verlauteten, und welche dies organische Werk als eine getreue Nachbildung der vom Kaiser Napoleon ausgegangenen Organisationsbestimmungen darstellten. Die Stimmung der Massen wird nach allen Anzeigen dem Präsidenten immer günstiger, welcher seiner Seits entschlossen scheint, sich vornehmlich auf sie zu stüzen und für ihre materiellen Interessen Sorge zu tragen. Wie die ministeriellen Journale selbst eingestehen, begegnet man einer Opposition gegen die neue Ordnung der Dinge hauptsächlich nur in den höheren Klassen, welche mehr Gewicht auf die politischen Freiheiten legen, als die Massen, welche im Allgemeinen mehr Sympathie für materielle Zugeständnisse haben, als für die Ertheilung eines politischen Rechts.

Paris, 8. Jan. Soeben vernehmen wir, daß General Changarnier, Obrist Charras und der Ex-Quästor Baze aus ihrer Haft in der Citadelle Ham entlassen worden und unter Begleitung dreier Polizeibeamten ganz incognito nach der belgischen Grenze hin abgereist sind. (F. J.)

Deportirt werden 4 Mitglieder der Nationalversammlung, aus dem Lande verwiesen mit Androhung der Deportation 67, das Betreten Frankreichs ist untersagt 18 Mitgliedern.

Miszellen.

Unsere einheimischen Obstfrüchte stehen an Gehalt und Wohlgeschmack den Südfrüchten nicht nach. Sind sie doch auch aus mildern Climaten zu uns herübergebracht und bei uns heimisch gemacht worden! Der Pfirsich, aus Persien herüber gebracht; die Aprikose aus Armenien; die Kirsche, Feige, Birne, Pflaume und Maulbeere aus Kleinasien und Syrien; die Weinrebe von den Küsten des kaspischen Meeres, aus Armenien und Karomanien; die Melone aus Astrachan; die, freilich nur künstlich zu erzielende Ananas, diese Königin der Früchte, aus den Tropenländern von Südamerika, Asien und Afrika hierher verpflanzt; unser durch Kunstfleiß veredelter, unendlich vervielfachter Apfel, unsere heimische Erdbeere u. s. w., bringen Labung und Erquickung zu allen Jahreszeiten und dürften in ihren würzigsten Arten den Ansprüchen selbst der feinsten Gourmandise genügen.

Eine Frucht der warmen Zone, die Banane, wird wahrscheinlich bald allgemein nach Europa eingeführt werden. Die Bewohner der Tierra Caliente von Mexiko kennen schon lange die Kunst, die Bananen auf eine Art zu bereiten, daß sie ausgeführt werden können, indem man sie auf Hürden der Sonne aussezt, und wenn sie, was bei vollkommen reifen bald der Fall, runzelig geworden, schält. Der Zucker, den sie enthalten, bewirkt eine erhaltende Efflorescenz und man verpackt sie dann in Bananenblätter gewickelt. Diese Bananen haben einen trefflichen Geschmack und sind durch ihren Mehlstoff so nahrhaft, daß 3 Duzend Früchte zum Unterhalt eines Mannes eine Woche hindurch genügen und mehr als Brod nähren.

Neuenbürg.

Brodpreise

vom 10. Januar 1852:

4 Pfund Kernenbrod, weiß und gut gebacken 15 kr.
1 Kreuzerwecken 5¼ Loth.

Stadtschuldheiß Meeh.

☞ Bestellungen auf den „Enzthäler" werden fortwährend angenommen, auswärts durch die K. Postämter, im Oberamtsbezirke und hier durch die Amtsboten oder bei der Redaktion. Der Preis ist auch bei entfernteren Postämtern nicht höher als 1 fl. halbjährlich.

Für Anzeigen aller Art ist der „Enzthäler" vollkommen geeignet und kann hiezu bestens empfohlen werden.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag der Meeh'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw